

Verpackungen digital veredeln

Auch digital gedruckte Verpackungen verlangen nach einer haptischen Ausstrahlung. PRINT&PRODUKTION hat Nigel Tracey, Head of Packaging bei Scodix, zu den aktuellen Trends bei der digitalen Verpackungsveredelung befragt. **Von Andrea Köhn**

PRINT: Der digitale Verpackungsdruck ist ein Wachstumsbereich. Wie wirkt sich dieser Trend auf Ihr Unternehmen aus?

Nigel Tracey: Der anhaltende Trend hin zu Kleinauflagen im Faltschachtelmarkt war die treibende Kraft, die der Digitaltechnologie in diesem Bereich Tür und Tor geöffnet hat. In den letzten zwanzig Jahren hat sich diese Nachfrage nach Kleinauflagen erheblich verändert. Aufträge mit einer Stückzahl von 50.000 Exemplaren gibt es zwar immer noch; sie sind allerdings rar gesät. Als solches ist die Digitaltechnologie in den Bereichen Druck, Weiterverarbeitung und Veredelung stark auf dem Vormarsch.

Schon 2012 haben Faltschachtelhersteller die ersten Versionen der Druckveredelungssysteme von Scodix nach ihrer erfolgreichen Markteinführung auf der drupa 2012 in Düsseldorf installiert. Das Interesse der Faltschachtelhersteller war hauptsächlich auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen benötigten sie komplexe Veredelungsmöglichkeiten – allerdings für kleinere Stückzahlen, während Auflagen von 50.000 Stück oder mehr zu der Zeit branchenweit noch gang und gäbe waren. Zum anderen wollten sie im Hinblick auf die Veredelung etwas Neues anbieten. In der Druckindustrie kommt es nicht häufig vor, dass neue Druckveredelungsverfahren oder Möglichkeiten zum Hinzufügen von Spezialeffekten Einzug halten. Damit können Markenartikler Produkte kreieren, die sich in den prall gefüllten Verkaufsregalen von Supermärkten vom übrigen Sortiment abheben.

Anfangs waren es hauptsächlich Akzidenzdruckereien, die in die Faltschachtelherstellung einsteigen und digitale Veredelungstechnologie integrieren wollten. Da diese Unternehmen zumeist bereits Digitaldrucksysteme im eigenen Betrieb hatten, kannten sie den Workflow und die komplette Wertschöpfungskette. Infolgedessen haben sie ihre technische Ausrüstung durch viele Faltschachtelanwendungen mit Scodix-Technologie für extrem kleine Auflagen und mit extrem hoher Wertschöpfung ergänzt. Aus heutiger Sicht hat sich diese Situation komplett verändert. Denn inzwischen sind die

Hauptanwender Faltschachtelhersteller, die dank des digitalen Druckveredelungssystems Scodix E106 tagtäglich mit Technologie von Scodix arbeiten. Mit seinem hohen Durchsatz von bis zu 4.000 Bogen pro Stunde im 3B-Format (106 x 76cm) wurde dieses System speziell für Faltschachtelanwendungen entwickelt. Die Auflagen reichen von einigen hundert bis hin zu 20.000 oder sogar 30.000 Bogen. Das bedeutet, dass inzwischen zahllose Faltschachteln für den Einzelhandel tag ein tagaus mit unserer Lösung veredelt werden.

Ein weiterer Faktor für den erfolgreichen Einzug unserer Veredelungstechnologie ist die Tatsache, dass sie auch für Lebensmittelverpackungen geeignet ist. Speziell für diesen Markt haben wir unbedenkliche Polymere entwickelt, die mit Lebensmitteln nicht direkt in Kontakt kommen.

PRINT: Wie entwickeln sich die Marktanforderungen für Kleinverpackungen?

Tracey: Dieser Markt entwickelt sich ständig weiter, wobei sich einige interessante, neue Trends abzeichnen. Die Nachfrage nach individuell gestalteten Faltschachteln wächst und ist häufig auf erfolgreiche Kampagnen international renommierter Megamarken zurückzuführen.

Solche Auftragsanfragen haben viele Faltschachtelhersteller vor große Probleme gestellt, weil sie meist nicht wussten, wie sie einen „Job für eine einzelne Faltschachtel“ in ihrem Betrieb bewältigen sollten. Häufig sind sie für die Massenproduktion von Standardartikeln eingerichtet und nicht an die Massenfertigung von variablen oder individualisierten Erzeugnissen gewöhnt. Wir stellen oft fest, dass ein festes CMYK-Bild im herkömmlichen Offsetdruck eine gute Grundlage ist. In der digitalen Veredelungsphase können dann variable oder personalisierte Elemente hinzugefügt werden, wie ein dicker, fühlbar erhabener, transparenter UV-Lack – ähnlich einem Prägeeffekt – oder eine einfache flache oder geprägte Metallfolie.

Eines steht fest: Markenartikler erwarten einfach, dass sie kleinere Stückzahlen in Auftrag geben können und nicht mehr wie bislang zur Abnahme riesengroßer Stückzahlen an Verpackungen verpflichtet sind. Sie legen Wert auf Designfreiheit und Flexibilität und auf die Einhaltung der strikten, unternehmensinternen Nachhaltigkeitsvorgaben.

PRINT: Welche Veredelungsoptionen bietet Scodix an?

Tracey: Scodix bietet zwei Plattformen zur Unterstützung der Faltschachtelindustrie. Die erste Plattform ist das Scodix Ultra-System. Die nunmehr 5. Generation dieser Systeme erfreut sich großer Beliebtheit für den Kleinauflagenruck von Faltschachteln. Die zweite Plattform ist das Scodix E106-System, das auf der drupa 2016 auf den Markt gebracht wurde. Mit sei-

Scodix bietet unter anderem folgende Veredelungs-Optionen an: Scodix Sense, Scodix Foil, Scodix Metallic, Scodix VDP/VDE, Scodix Glitter, Scodix Cast&Cure, Scodix Spot, Scodix Crystal.



nem 3B-Format (106 x 76 cm) und seinem Durchsatz von 4.000 Bogen pro Stunde ist dieses System die ideale Lösung für traditionelle Offsetdruckereien in diesem Segment.

Unsere Veredelungsmaschinen unterstützen Offset-, Digital-, Flexo- oder Tiefdruckbogen und versehen das CMYK-Druckbild dann noch mit einer zusätzlichen digitalen Veredelung. Dadurch entstehen verblüffende Effekte, die sich teilweise nur mit unserer Technologie erzielen lassen, und andere, die nur mit Digitaltechnologie für Kleinauflagen möglich ist.

Alle Scodix-Veredelungsmaschinen arbeiten nach einem ähnlichen Verfahren und verfügen über digitale Inkjet-Druckköpfe mit den von uns intern entwickelten Polymeren namens Polysense. Diese Polymere sind für bestimmte Anwendungen gedacht und sollen spezielle Verarbeitungsanforderungen erfüllen. Inzwischen haben Scodix-Anwender die Auswahl zwischen mehr als zehn verschiedenen Polymeren.

PRINT: Gibt es Einschränkungen im Digitaldrucksystem, oder kann Scodix alle Arten von digital gedruckten Verpackungen veredeln?

Tracey: Einer der Gründe, warum sich Scodix für die Entwicklung mehrerer Polymere entschieden hat, bestand darin, dass wir verschiedene Marktanforderungen erfüllen wollten – nicht nur aus Sicht der betreffenden Anwendung, d. h. welcher Spezialeffekt erzielt werden soll, sondern vor allem aus Sicht der zu veredelnden Substrate, Druckfarben oder Lacke. Denken Sie beispielsweise an Digitaldruckbögen. Ein Bogen, der auf einer Inkjetdruckmaschine ausgegeben wird, hat eine ganz andere Oberflächenenergie als bei der Ausgabe auf einer tonerbasierten Druckmaschine. Zur Erzielung der hohen Veredelungsqualität, für die Scodix bekannt ist, galt es, ein Polymer zu entwickeln, das die niedrige Oberflächenenergie unterstützt, die von einem tonerbasierten Drucksystem erzeugt wird. Unsere Kunden bedrucken unterschiedlichste Substrate und arbeiten mit mehreren Lacken und Farbtypen. Daher ist unsere Lösung mit mehreren Polymeren ausschlaggebend für die in der Verpackungsindustrie geforderte Flexibilität. Sie ist tatsächlich ein Muss bei feinen Details oder großen Volltonflächen in Designs und Layouts von Markenartiklern.

PRINT: Welche speziellen Veredelungsoptionen bieten herausragende Effekte?

Tracey: Wir bei Scodix unterscheiden neun verschiedene Anwendungen oder Effekte. Zudem stellen wir fest, dass immer mehr Scodix-Anwender mehrere Anwendungen miteinander kombinieren, nämlich Scodix Sense (Klarlack) auf Scodix Foil (Metallic-Silber, Goldfolien-Effekte). Dadurch entstehen wiederum völlig neue Effekte, von denen man normalerweise nur träumen könnte. Zu den ursprünglich neun Veredelungsoptionen gehören Scodix Sense, Scodix Foil, Scodix Metallic, Scodix VDP/VDE, Scodix Glitter, Scodix Cast&Cure, Scodix Spot, Scodix Crystal und Scodix Braille.

Eine andere Anwendung mit einem „Wow-Effekt“ ist Scodix Cast&Cure. Im Prinzip ist unser Verfahren ähnlich wie das herkömmliche Cast & Cure zur Erzielung holografischer Effekte, erzielt allerdings völlig andere Ergebnisse aufgrund der Druckhöhe sowie des generellen Glanzfaktors und der daraus resultierenden Lichtbrechung und Kontraste.

PRINT: Welche Erwartungen haben Sie an den Veredelungsmarkt der Zukunft?

Tracey: Wir gehen sicher davon aus, dass sich digitale Veredelungsverfahren immer stärker auf dem Verpackungsmarkt

durchsetzen werden – dazu muss man kein Prophet sein. Wahrscheinlich ist auch, dass Anwender die Grenzen unserer Technologie immer weiter ausreizen und neue, noch attraktivere Anwendungsmöglichkeiten entwickeln werden. Meiner Meinung nach haben wir nur an der Oberfläche gekratzt.

Der Marken- und Fälschungsschutz ist ein Bereich, der zur weiteren Erschließung reif ist. Es gibt bereits Fragen, inwiefern die Technologie von Scodix zur Entwicklung einer einzigartigen Sicherheitsfunktion für einen bestimmten Markenartikel genutzt werden kann – einer Funktion, die auf bestimmte Art und Weise zwar zu erkennen, jedoch schwerer zu kopieren ist. Das lässt sich leicht vorstellen und wird vermutlich bald schon möglich sein.

PRINT: Wird sich der Trend hin zu Kleinauflagen verstärken?

Tracey: Der Verpackungsdruck in Kleinauflagen ist keine vorübergehende Erscheinung, sondern ein Gebot der Stunde. Der Trend wird sich fortsetzen. Ich gehe davon aus, dass viele Druckaufträge in mittleren Auflagen schon in Kürze Kleinauflagen werden. Diese Entwicklung ist unvermeidbar, wenn man an die entscheidenden treibenden Faktoren denkt, wie E-Commerce, Kaufgewohnheiten, immer kleinere Familien, längere Lebenserwartung, immer mehr Single-Haushalte.

PRINT: Nigel, haben Sie vielen Dank!



Nigel Tracey:
„Meiner Meinung nach werden immer mehr Faltschachtelhersteller zu digitalen Verfahren für die Veredelung als Ergänzung zu vorhandenen Verfahren übergehen.“

CHANGE THE FOCUS. FINISHING FIRST.

Vernetzung und Automatisierung in der Weiterverarbeitung.

MEHR AUF
HORIZON.DE



Horizon